

NEWSLETTER

Juli 2022

*Liebe Freundinnen
und Freunde von **PROBONO**,*

der Krieg in der Ukraine und die sich anbahnende Ernährungs- und Klimawandel, erneut steigende Coronazahlen, Inflation und ein drohender Einbruch der Wirtschaft — es ist nicht leicht, in diesen Zeiten Optimismus zu bewahren.

Die Leidtragenden sind wie so oft vor allem die Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. Die durch den Ukrainekrieg hervorgerufene Nahrungsmittelknappheit bedroht insbesondere viele afrikanische Staaten. Für Familien, die 70 bis 80% ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben, stellen steigende Preise eine existenzielle Bedrohung dar.

Gleichzeitig ist in Berlin die Kopplung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit an die Verteidigungsausgaben stillschweigend begraben worden, und es steht zu befürchten, dass die großen Ziele globaler Transformation angesichts all der akuten Krisen weiter in den Hintergrund rücken.

PROBONO setzt — gerade jetzt! — weiter auf partnerschaftliche, nachhaltige Entwicklung. Im Mai haben wir die erste digitale Projektwoche mit zwei Schülergruppen im tansanischen Mwanza und in Bad Homburg durchgeführt. Ein Abenteuer mit einigen technischen Herausforderungen, aber auch ein wunderbarer Erfolg!

Unser neues umfassendes Leseförderprojekt mit dem Bau und der Ausstattung von zwei Schulbüchereien und vielfältigen Leseförderaktivitäten ist gerade gestartet und wir planen, unser Entrepreneurship-Programm, das die Zukunftsperspektiven von Jugendlichen nach der Schule verbessert, auch nach Uganda zu bringen.

Wir blicken weiter nach vorn und setzen auf Ihre Hilfe für mehr globale Chancengerechtigkeit!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Projekten (und wie immer auch über Ihr Feedback), hoffen auf Ihre treue Unterstützung und grüßen ganz herzlich

Ihr **PROBONO** Team

Wir trauern um Dr. Andreas Fendel



Wir trauern um unser Gründungsmitglied und unseren langjährigen zweiten Vorsitzenden Dr. Andreas Fendel, der am 6. März plötzlich und unerwartet gestorben ist. In großer Dankbarkeit behalten wir einen wunderbaren Menschen in Erinnerung, der **PROBONO** Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V. von Beginn an inhaltlich und finanziell begleitet und gefördert hat und die Entwicklung der Organisation mit visionären Ideen und tatkräftigem Einsatz 18 Jahre lang unterstützt hat.

Sein Wirken für interkulturelle Verständigung, für bessere Lern- und Lebensbedingungen in Afrika und für den Gedanken der Einen Welt bleiben uns Vorbild und Ansporn.

GEMEINSAMES KLIMALERNEN ÜBER TAUSENDE KILOMETER ENTFERNUNG



Wie merkt ihr den Klimawandel? Was sind die weltweiten Probleme und wie sieht es bei euch vor Ort aus? Was können wir tun – gemeinsam und jeder für sich? Mit solchen und ähnlichen Fragen haben sich Schülerinnen und Schüler aus Tansania und Deutschland in einer digitalen Projektwoche im Mai beschäftigt: gemeinsam über Tausende Kilometer Entfernung hinweg.

Denn die Digitalisierung eröffnet auch in den Schulen neue Wege für die internationale Zusammenarbeit. **PROBONO** nutzt diese Chance und hat zusammen mit der PwC-Stiftung die digitale Projektwoche zum UN-Nachhaltigkeitsziel Klimaschutz, dem SDG 13, entwickelt. Auch für die Teilnehmenden von der Mwanga High School in Tansania und der Humboldtschule Bad Homburg, die seit vielen Jahren schon in einer Schulpartnerschaft verbunden sind, war das Neuland – mit großem Potenzial.

In dem Pilotprojekt setzten sich rund 50 Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Klimakrise und Klimaschutz auseinander. Dabei standen vor allem die

unterschiedlichen Perspektiven von Tansania und Deutschland und die Ursachen und Folgen des Klimawandels im Mittelpunkt.

Eine wichtige Rolle nahm der Austausch von visuellen Eindrücken ein. So dokumentierten die Schülerinnen und Schüler einen Projektausflug zu einem außerschulischen Lernort mit Hilfe von Fotos und Videos, welche sie anschließend einander zeigten. Damit sollten nicht nur digitale Kompetenzen vermittelt werden, sondern vor allem auch das Gefühl, etwas vom Land der Partnerschule zu sehen, ohne dafür ins Flugzeug steigen zu müssen – auch das passt zum Lernziel Klimaschutz.

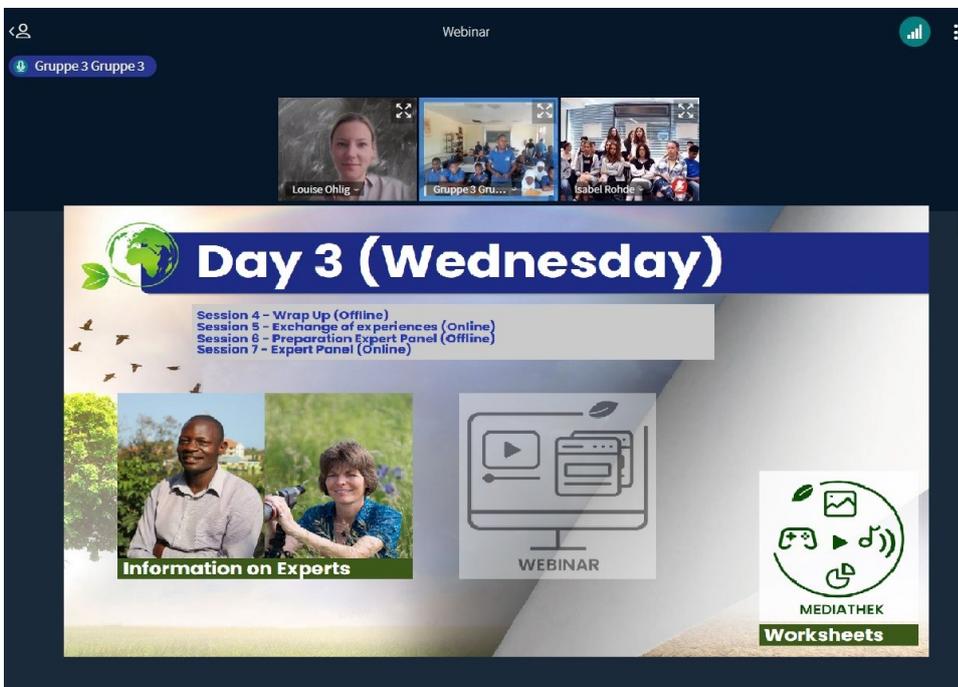
Zudem wurde so ein Anlass geschaffen, über die regionalen Klimawandelfolgen zu sprechen. Dank der Kooperation mit der PwC-Stiftung konnte insbesondere die Mwanga High School dafür mit Laptops, einem Beamer und Kameras ausgestattet werden. Herzstück und digitaler Treffpunkt war die von der PwC-Stiftung entwickelte Lernplattform.

Die deutschen Jugendlichen besuchten den Dottenfelderhof in Bad Vilbel, wo sie nicht nur viel über den Beitrag der Landwirtschaft zum Klimawandel sowie die gleichzeitig hohe Anfälligkeit für dessen Folgen lernten, sondern auch beim Stallausmisten mitanpackten. In Tansania besuchten die Schülerinnen und Schüler die NGO TanzMont und beschäftigten sich dort mit dem Einfluss der Menschen auf das Ökosystem am Kilimanjaro.

Fachliche Unterstützung während der Projektwoche kam von Klima-Experten und -Expertinnen, darunter auch von TanzMont. Die Organisation wurde mit dem Ziel gegründet, das Umweltbewusstsein der Bevölkerung in der Kilimanjaro-Region zu schärfen. Bei einer Paneldiskussion mit den Jugendlichen waren zudem der Klimafachmann Dr. Sixbert Mwanga, Executive Director des Climate Action Network Tanzania und Mitautor des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), sowie die Biologin Dr. Maiken Winter vom Verein WissenLeben! e. V. digital zugeschaltet.

Das Resümee: Trotz mancher technischer Herausforderungen auf beiden Seiten wurde deutlich, dass eine solche Form des Austauschs geeignet ist für das gemeinsame Lernen über Kontinente hinweg.

Daher freuen wir uns darauf, die Idee der Zusammenarbeit im digitalen Raum weiterzuentwickeln und so die Schulpartnerschaften im **PROBONO**-Netzwerk zu stärken.



PEP: TOLLE IDEEN, NEUE START-UPS – UND BALD AUCH IN UGANDA

Unser Entrepreneurship-Programm zieht Kreise – inhaltlich und regional!

In Tansania sind die PEP-Clubs mit Elan ins zweite Projektjahr gestartet, und Ende des Jahres soll das Programm auch in Uganda anlaufen. Denn auch dort gilt: Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch und nach der Schule gibt es nur wenige feste Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten. Know-how und Mut für ein eigenes kleines Unternehmen bieten eine Perspektive.

Beides erwerben die Mädchen und Jungen in den PEP-Clubs. In unserem Programm werden ihnen schon in der Schule die Grundlagen für eine Unternehmensgründung vermittelt, und die Schülerinnen und Schüler setzen das direkt und ganz praktisch mit kleinen Schul-Start-ups um. Von Gemüseanbau und Seifenproduktion über Frisiersalon und Imbiss bis hin zu Schulsparkassen ist alles dabei.

Ein Beispiel für die tollen Erfolge und Entwicklungen ist die Mbonea-Schule in Dar es Salaam. Dort gründete der PEP-Club im vergangenen Jahr eine Schulbank, in der die Schülerschaft Geld ansparen kann. Aber auch kleine Kredite gibt es dort – und so einen Kredit nutzten Mitglieder des PEP-Clubs für eines von mehreren neuen Start-ups in diesem Jahr: ein Schusterlädchen. Mit einer gerissenen Naht oder einer abstehenden Sohle ist ganz klar, zu wem man geht: zu „Schuster“ an der Schule. Den Namen haben sich die jungen Entrepreneurs ausgesucht, um



ihre Verbundenheit zu Deutschland, zu ihrer Partnerschule in Markdorf und zu **PROBONO** zum Ausdruck zu bringen.

Derweil hat die Schulsparkasse auch die Profis beeindruckt: Ranghohe Vertreter der Mwanga Hakika Bank haben das Engagement nicht nur mit einem Besuch gewürdigt, sondern auch Computer und Ausstattung beigesteuert und außerdem junge „Bankerinnen“ und „Banker“ der Mbonea School zur Teilnahme an einem hausinternen Seminar eingeladen.



Wir freuen uns sehr über die vielen Initiativen und danken sehr herzlich der PwC-Stiftung, der Dr. Hans Messer Stiftung und Merifin Capital für ihre Unterstützung von PEP in Tansania!

Für Uganda suchen wir nun ebenfalls Unterstützung. Dort sollen zwölf Sekundarschulen in der Region Masaka in das auf drei Jahre angelegte PEP-Programm aufgenommen werden.

**Bitte helfen Sie
mit einer Extra-Spende.
Ob 30, 100 oder 200 Euro –
jeder Betrag hilft.
Ganz vielen herzlichen Dank !**

“Ich selbst musste 29 Jahre lang warten, um die Welt jenseits des Eisernen Vorhangs zu erkunden. Deshalb finde ich Schulpartnerschaften ganz großartig!”

Ulf Firke ist seit 40 Jahren Musiklehrer in Sachsen. Zum Ende seiner Laufbahn möchte sich der 61-Jährige noch einmal einer neuen Herausforderung stellen: einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft. PROBONO hat die Partnerschaft zwischen dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium Zwickau und der Vudoi Secondary School in Tansania vermittelt und Ulf Firke zu den ersten Erfahrungen, seinen Erwartungen und Plänen befragt.

Warum Schulpartnerschaften?

Das mit den Schulpartnerschaften hat tatsächlich etwas mit der Vita zu tun, die wir Ostdeutschen nun mal haben. Ich selbst musste 29 Jahre lang warten, um die Welt jenseits des Eisernen Vorhangs zu erkunden. Deshalb finde ich Schulpartnerschaften und das Konzept dahinter ganz großartig, da ich so meine Kolleginnen und Kollegen und meine Schülerinnen und Schüler auf eine Reise mitnehmen darf.

Haben Sie bereits Erfahrungen damit gesammelt?

Ich bin bereits 1991 an meiner alten Schule mit einer Schule in Baden-Württemberg eine Kooperation eingegangen, bei der wir gemeinsam tolle Chor-Orchester-Konzerte veranstaltet haben. Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen wurde immer intensiver und wir wurden 1999 sogar mit dem Bundespreis für ein Deutsch-Deutsches-Projekt - ein Rock-Musical – in Osnabrück ausgezeichnet. Das motivierte mich natürlich sehr, solche Projekte weiter umzusetzen.

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium Zwickau, an dem ich seit zwei Jahren tätig bin, ist eine UNESCO-Schule, weshalb es schon immer Schulpartnerschaften mit anderen Ländern gab, u. a. mit China, Frankreich und den USA. Das heißt die Schule ist schon ziemlich gut aufgestellt und auch recht erfahren in Sachen Schulpartnerschaften.

Wie sind Sie zu PROBONO gekommen?

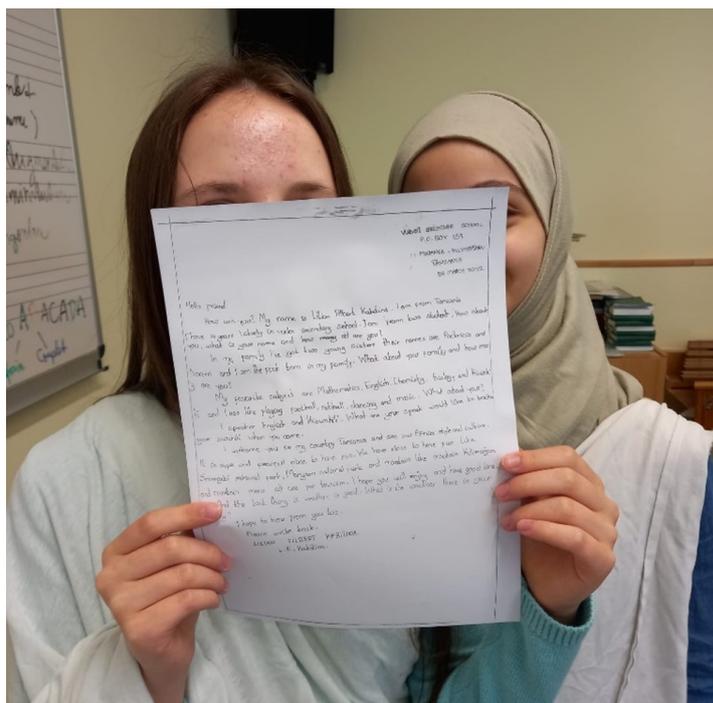
Ich bin über verschiedene Netzwerke auf PROBONO gestoßen und habe gehört, was PROBONO will und was PROBONO kann — das fand ich super.

Wir als Schule waren äußerst daran interessiert, eine Schulpartnerschaft mit einem ostafrikanischen Land einzugehen, zu sehen wie sich die Kinder und Jugendlichen aus Deutschland und Tansania anfreunden. Selbst Brückenbauer zu sein, gefällt mir dabei am meisten. Aber bei so einem Projekt, das so weitreichend und langfristig angelegt ist, brauchen wir natürlich auch einen starken und erfahrenen Partner, und den haben wir in PROBONO gefunden.

Seit Oktober 2021 gibt es die Schulpartnerschaft zwischen dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium und der Vudoi School in Mwanga. Wie sehen die ersten Erfahrungen aus?

Zunächst einmal haben sich die Schulleitungen sehr herzlich in einem Willkommensbrief vorgestellt.

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung des Interviews von Seite 5:

Außerdem haben wir für unsere Tansania-AG am Käthe-Kollwitz-Gymnasium 30 Kinder und Jugendliche aus der 5. und 6. Klasse gewinnen können. Die Schülerinnen und Schüler sind vor kurzem mit wunderbaren Briefen ihrer tansanischen Freunde aus dem German Club an der Vudoi School überrascht worden.

Unser erstes großes Projekt soll ein internationales Theaterprojekt mit Musik sein. Was ich schon einmal verraten kann: Der erste Song für das Projekt ist bereits entstanden und wir haben vor, unsere Partnerschule im September 2023 zu besuchen, um gemeinsam am Theaterstück zu arbeiten. Auch ein Gegenbesuch ist schon geplant. Dieser soll vermutlich im Oktober 2023 stattfinden. Die Kids freuen sich schon sehr darauf, ihre Freundinnen und Freunde aus Tansania kennenzulernen.

Können Sie in einem Satz zusammenfassen, was Ihre Erwartungen an die Schulpartnerschaft sind?

Das kann ich in einem Wort sagen: Freundschaft. Man kann noch hinzufügen: gegenseitiges Verständnis sowie völlig neue und spannende Erfahrungen.

Welche Tipps möchten Sie an andere Schulen weitergeben, die Interesse haben, eine Schulpartnerschaft einzugehen?

Einfach machen! Einfach loslegen! Das sieht am Anfang immer fürchterlich viel und problematisch aus. Ich sag mal Stichwort Pandemie – kann man überhaupt reisen und so weiter. Das ist alles schön und gut, aber wenn man es nicht angeht, entsteht natürlich auch nichts.

Herr Firke, vielen Dank für diesen Einblick in die Schulpartnerschaft zwischen dem Kollwitz-Gymnasium und der Vudoi School in Mwanga! Wir wünschen weiter viel Freude beim Austausch und bei der Vorbereitung auf das Theaterstück mit ihrer Partnerschule!

Folgen Sie PROBONO auch auf Instagram und LinkedIn !



Feiern Sie einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum und wollen Sie Ihr Glück mit Menschen teilen, die vom Schicksal weniger begünstigt sind?

Geben Sie Ihre Freude weiter! Zum Beispiel, indem Sie Ihre Gäste bitten, die Zukunft von Kindern in Ostafrika mit einer Spende an PROBONO zu verbessern.

Wir beraten Sie gerne und schicken Ihnen Infomaterialien für Ihre Gäste.

FRANKFURTER KINDER LIEFEN FÜR NEUE SPORTPLÄTZE IN MWANGA



Sport verbindet über Kontinente hinweg: Mit einem Spendenlauf haben Schülerinnen und Schüler der Engelbert-Humperdinck-Schule in Frankfurt ihrer Partnerschule in Tansania die Anlage eines Fußball- und eines Netzbballfelds ermöglicht. Für die Mädchen und Jungen an der Mramba Primary School eine tolle Sache!

Und auch ein Beitrag zur Inklusion: Denn die Schule gehört zu den wenigen Einrichtungen in Tansania, wo auch gehörlose Kinder unterrichtet werden. Gemeinsamer Sport fördert den Zusammenhalt und das gemeinsame Lernen weiter.

Viel Spaß gab es schon bei der Einweihung der neuen Sportplätze. Zum großen Vergnügen der Kinder



spielten auch Lehrkräfte mit. Danke an die Engelbert-Humperdinck-Schule!

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Mörikestraße 2, 60320 Frankfurt
Tel. +49 / 69 / 29 72 15-0
Fax + 49 / 69 / 29 72 15-13
info@probono-oneworld.de
www.probono-oneworld.de

Spendenkonto:
Commerzbank AG Frankfurt
IBAN: DE 06 5008 0000 0404 3194 00, BIC:
DRESDEFF

Fotos: **PROBONO** und Partnerschulen